

## BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag:  
12.03.2009

Sitzungsbeginn:  
19:00 Uhr

Sitzungsende:  
21:30 Uhr

Sitzungsort:  
Ortsamt Hemelingen  
Sitzungssaal 1. OG

---

### Anwesend waren:

#### Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft

Herr Theodor Dorer

Vorsitzender

Schiffführer

#### Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt

Frau Ruken Aytas

Herr Ralf Bohr

Frau Hannelore Freudenthal

Herr Andreas Hipp

Herr Heinz Hoffhenke

Herr Kai Hofmann

Frau Melanie Kennard

Frau Christa Komar

Frau Christa Nalazek

Herr Karl-Heinz Otten

Frau Dorothee Perßon

Herr Peter Riedel

Frau Anke Ritter

Herr Matthias Roßberg

Herr Bodo Voigt

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Erschienenen und stellte fest, dass die Einladung frist- und formgerecht dem Beirat zugegangen ist.

### Tagesordnung:

1. Niederschrift vom 29.01.09
2. Vollzug des Fluglärngesetzes  
Eingeladen hierzu: Herr Krüger (SWH)
3. Bericht über das LOS Eruiierungsprojekt Arbergen  
Eingeladen hierzu: Frau Brand, Herr Dogan Vaja  
Bericht zum LOS Projekt Elternschule in Sebaldsbrück  
Eingeladen hierzu: Herr Schmidt u. a., St. Petri Kinder- und Jugendstiftung
4. Globalmittelvergabe
5. Verschiedenes  
-Beschluss zur Finanzierung der Bürgerhäuser
6. Fragen Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

## TOP 1:

### **Niederschrift vom 29.01.09**

Der Beschluss zur Wesertalroute wird dem Protokoll noch angehängt.  
Ansonsten wurde die Niederschrift vom 29.01.2009 einstimmig genehmigt.

## TOP 2:

### **Vollzug des Fluglärmsgesetzes**

#### **Eingeladen hierzu: Herr Krüger (SfWH)**

Herr Krüger erläutert mit Hilfe der anliegenden IT-Präsentation die Umsetzung der Novelle zum Fluglärmsgesetz 2007 und die Beteiligungsmöglichkeiten der Beiräte.

Herr Arndt fragt nach dem möglichen Einsatz von Messstationen.  
Die ist nicht vorgesehen, die Lärmwerte werden berechnet.

Herr Bohr: welche Flugwege werden in das Rechenmodell eingerechnet?  
Es werden die derzeit geltenden Routen bewertet.  
Kann man bei den Grenzwerten in der Rechtsverordnung zum Fluglärmsgesetz abweichen?  
Dies wäre aus Gemeindesicht wünschenswert, aber rechtswidrig.  
Eine Prognose des Nutzens für Hemelingen kann noch nicht gegeben werden.

Herr Hipp: werden weitere Lärmquellen außer dem Fluglärm erfasst.  
In der „DES“ Berechnung wird nur der Fluglärm erfasst.

Herr Rossberg: wird der Drehpunkt zeitlich in Abhängigkeit vom Fluglärmsgesetz gewählt? Dies geschieht unabhängig voneinander.  
Wie sehen die Beteiligungsrechte des Beirats aus?  
Es erfolgt eine rechtzeitige Information und Abstimmung. Er hat die Möglichkeit zur Stellungnahme im Frühjahr 2009.

Herr Hofmann: erfolgt die „DES“ Berechnung mittels EDV?  
Die Berechnung erfolgt mit einer dafür entwickelten Software, die Erfassung manuell.

Frau Morschel: welches Jahr wird für die Erfassung zugrunde gelegt?  
Grundlage der Prognose des Flughafens sind die Daten von 2008.  
Werden besondere Bewertungen für besondere Einrichtungen zu Grunde gelegt?  
Es ist nicht möglich.

Herr Voigt: wie erfolgt zukünftig die Information des Beirats?  
Herr Krüger wird auf Einladung weiter für Informationen zur Verfügung stehen.

Herr Bertram: die tatsächlich geflogene Route liegt nicht bei 2,8 sondern bei 3,2.  
Wie wird die im Rechenmodell berücksichtigt?  
Tatsächliche und theoretische Flugrouten weichen ab, das Berechnungsmodell berücksichtigt anhand von Flugspuren die tatsächlichen Routen.

Frau Morschel: es sollten auch die Daten weiterer am Flughafen aufgezeichneter Lärmquellen berücksichtigt werden.  
Es werden die vom Flughafen für das Prognosejahr gelieferten Daten verwendet.

Herr Riedel: spricht sich für eine transparente Darstellung aus.

Herr Bohr: wann wird die Geschäftsordnung für die FLK verabschiedet und wann ist mit der Drehpunktverlagerung zu rechnen?  
Verabschiedung erfolgt im nächsten halben Jahr, für die Drehpunktfestlegung sind die Bundesbehörden (Flugsicherung, Verkehrsministerium) zuständig.

Frau Fröhlich möchte in die Berechnung alternativ auch den Drehpunkt 2,5 aufnehmen.

Es werden die gelieferten Daten der Flugsicherung und des Flughafens –ohne Alternativerfassung- verwendet. Der Beirat kann dies aber in seiner Stellungnahme ansprechen.

Frau Morschel: die neuesten gesundheitlichen Erkenntnisse zum Lärmschutz sind bei der Festlegung der zulässigen Grenzwerte nicht berücksichtigt.

Es werden die im Gesetz vorgesehenen Grenzwerte berücksichtigt. Eine Änderung ist nur durch Bundesgesetz möglich.

Der Beirat fasst den folgenden Beschluss zur Verlegung der Abflugstrecke auf 2,5 DME einstimmig mit 16:0 Stimmen:

### **Beschluss des Beirates Hemelingen**

*„Der Beirat Hemelingen fordert den Senat auf, dem Wunsch der Bürgerschaft nach Verlegung der Flugroute nachzukommen und das für die Genehmigungsbehörde zuständige Mitglied im Senat aufzufordern, eine entsprechende Entscheidung zeitnah herbeizuführen.“*

### **TOP 3:**

**Bericht über das LOS Eruierungsprojekt Arbergen**

**Eingeladen hierzu: Frau Brand, Herr Dogan Vaja**

**Bericht zum LOS Projekt Elternschule in Sebaldsbrück**

**Eingeladen hierzu: Herr Schmidt u. a., St. Petri Kinder- und Jugendstiftung**

Herr Schmidt hat aus Krankheitsgründen seine Teilnahme abgesagt.

Frau Brand erläutert mit Hilfe der anliegenden IT-Präsentation das LOS Eruierungsprojekt und die Sozialraum-Analyse Arbergen.

Frau Komar: werden aus Ihrer Sicht die betroffenen Jugendlichen das neue Jugendhaus in Arbergen annehmen? Die ist derzeit noch nicht absehbar. Bleiben diese Gruppen auch ohne Begleitung bei den ihnen angebotenen Einrichtungen? Es ist Unterstützung und Begleitung erforderlich.

Herr Arndt: welche Konzepte ergeben sich aus diesem Bericht? Dies wird zur Zeit erörtert. Im Moment konzentriert man sich vor allem auf die aufsuchende Jugendarbeit.

Herr Hipp dankt für das Engagement. Eine Verlängerung des Projekts über September hinaus erscheint ihm sinnvoll.

Herr Otten: wie können die einzelnen Maßnahmen und Vorhaben finanziell verknüpft und sichergestellt werden? Mittel stehen nur im beschränkten Rahmen zur Verfügung, eine Verknüpfung ist selten möglich.

Frau Aytas fragt nach der Gruppenzusammensetzung der Befragten aus der Analyse (siehe Präsentation).

Herr Riedel verweist auf die Bindungarmut innerhalb der Familien und die mögliche Einbindung der Jugendlichen in im Stadtteil vorhandene Sportvereine.

Herr Prieser: weist darauf hin, das die Befragung sich nur auf den Ortsteil Arbergen bezieht, die befragten Jugendlichen nehmen auch an der Jugendarbeit im Bürgerhaus Mahndorf teil.

Frau Persson: Jugendliche könnten in Eigenarbeit an der Umsetzung z. B. eines Jugendtreffs beteiligt werden.

Herr Voigt: der Beirat sollte das Projekt nachhaltig unterstützen. Es sollte auch auf den Ortsteil Mahndorf ausgeweitet werden.

Frau Komar: das Thema und die vorhandenen Daten sollten im nächsten Controlling-Ausschuss behandelt werden.

Frau Putzer: das Projekt ist in das Stadtteilkonzept eingebettet. Es ist allerdings auf ein Jahr befristet. Für die Akzeptanz des neuen Jugendhauses soll geworben werden.

#### **TOP 4:** **Globalmittelvergabe**

Die anliegende Antragsliste 2009 über termingebundene und geringfügige Anträge wird vom Beirat einstimmig mit 16:0 Stimmen beschlossen.

#### **TOP 5:** **Verschiedenes**

##### **-Beschluss zur Finanzierung der Bürgerhäuser**

Herr Bolte möchte den finanziellen Anspruch der Bürgerhäuser weiter fassen.

Herr Rossberg hält die nicht für durchsetzbar.

Frau Komar regte an, dass einmal darüber nachgedacht und diskutiert wird, ob die Finanzierung auch auf einer breiteren Basis (Soziales) stattfinden kann.

Herr Prieser bedankt sich für die Unterstützung des Beirats.

Frau Fröhlich spricht sich für den Antrag aus.

Der Beirat fasst den folgenden Beschluss zur Finanzierung der Bürgerhäuser einstimmig mit 16:0 Stimmen.

##### **Beschluss des Beirates Hemelingen**

*„Die Bürgerhäuser des Stadtteils Hemelingen sind als von Trägervereinen getragene Einrichtungen auf finanzielle Zuschüsse aus dem Haushalt des Senators für Kultur angewiesen. Diese sollten zumindest die aktuellen Personalkosten einschließlich der in den kommenden Jahren umzusetzenden Tarifierhöhungen abdecken. Der Beirat fordert den Senator für Kultur auf sicher zu stellen, dass der Zuschuss aus dem Kulturhaushalt - als finanzielle Grundausstattung der Bürgerhäuser Hemelingen und Mahndorf - die jährlichen Personalkosten einschließlich der zukünftigen Tarifierhöhungen in vollem Umfang abdeckt.“*

Frau Komar möchte untersucht wissen, welche Spiele im Internetcafé Arbergen angeboten werden. Die Einhaltung der Altersgrenzen wurde bereits vom KOP überprüft.

Frau Aytas: in öffentlichen Einrichtungen dürfen Jugendliche nur unter Aufsicht und kontrolliert in's Internet.

Herr Otten: es werden im Stadtteil gegen die Beschlüsse des Beirats zu viele Spielbanken eröffnet.

Herr Hipp: es ist Aufgabe der Eltern, auf ihre Kinder zu achten.

Herr Hipp: es ist Aufgabe der Eltern, auf ihre Kinder zu achten.

Herr Bohr: möchte das Thema Spielhallen und Internetcafé in den Sozialausschuss verweisen.

Herr Hofmann: hat sich das Kriminalitätsaufkommen in Arbergen in letzter Zeit erhöht? Dies wird vom KOP bestätigt, über die Ursachen kann nur spekuliert werden. Es gibt ein neues Täterprofil für die Vorfälle.

### **TOP 6:**

#### **Fragen Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

Herr Bolte: der SOVD lehnt die Schließung der Postfiliale in der Sebaldbrücker Heerstraße ab und bittet den Beirat um Unterstützung.  
Dies wurde im FA Bau in der letzten Sitzung so beschlossen.

Frau Fröhlich: warum werden in Hemelingen Gehwegplatten abgeräumt? Grund sind die dortigen Baumwurzeln. Die genaue Antwort vom ASV steht aus.  
Wie wird der Verkehr in der Hemelinger Bahnhofstraße nach Eröffnung des neuen Einkaufszentrums geregelt? Dies wird im FA Bau erörtert.  
Kann der Ahrlingtunnel aus dem Investitionsprogramm gebaut werden? Die Maßnahme wurde vom Beirat benannt, das Programm sieht aber keine Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen vor.

Herr Hermening: spricht sich für Maßnahmen aus, mit denen eine Verbesserung der Anbindung von Sebaldsbrück nach Hemelingen erreicht werden kann.

Herr Reuling: beschreibt die Wohnsituation im Sacksdamm. Das Viertel soll mangels Sanierung geräumt werden, es wollen aber einige Bewohner dort bleiben.  
Die Bremische hat bisher Investitionen abgelehnt, von Amtswegen wird das weitere wohnen dort abgelehnt. Das weitere Verfahren soll im Sozialausschuss erörtert werden. Die WABEQ soll dazu eingeladen werden.

Herr Prieser: weist auf das Problem der Baracken am Mahndorfer Bahnhof hin, und bittet um Unterstützung bei deren Erhalt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beendet der Vorsitzende um 21:30 Uhr die öffentliche Beiratssitzung.

Gez. Höft  
Vorsitzender

Gez. Kennard  
Sprecherin

Gez. Dorer  
Schriftführer





# Beispiele DES (2)

## 5.4 Rollverkehr

- 5.4.1 Rollen mit Flugzeugen zum Startpunkt (Abflug-Rollweg)
- 5.4.1.1 Streckenbeschreibung

5.4.1.1.1	Bezeichnung	via A
5.4.1.1.2	Startbahn	09

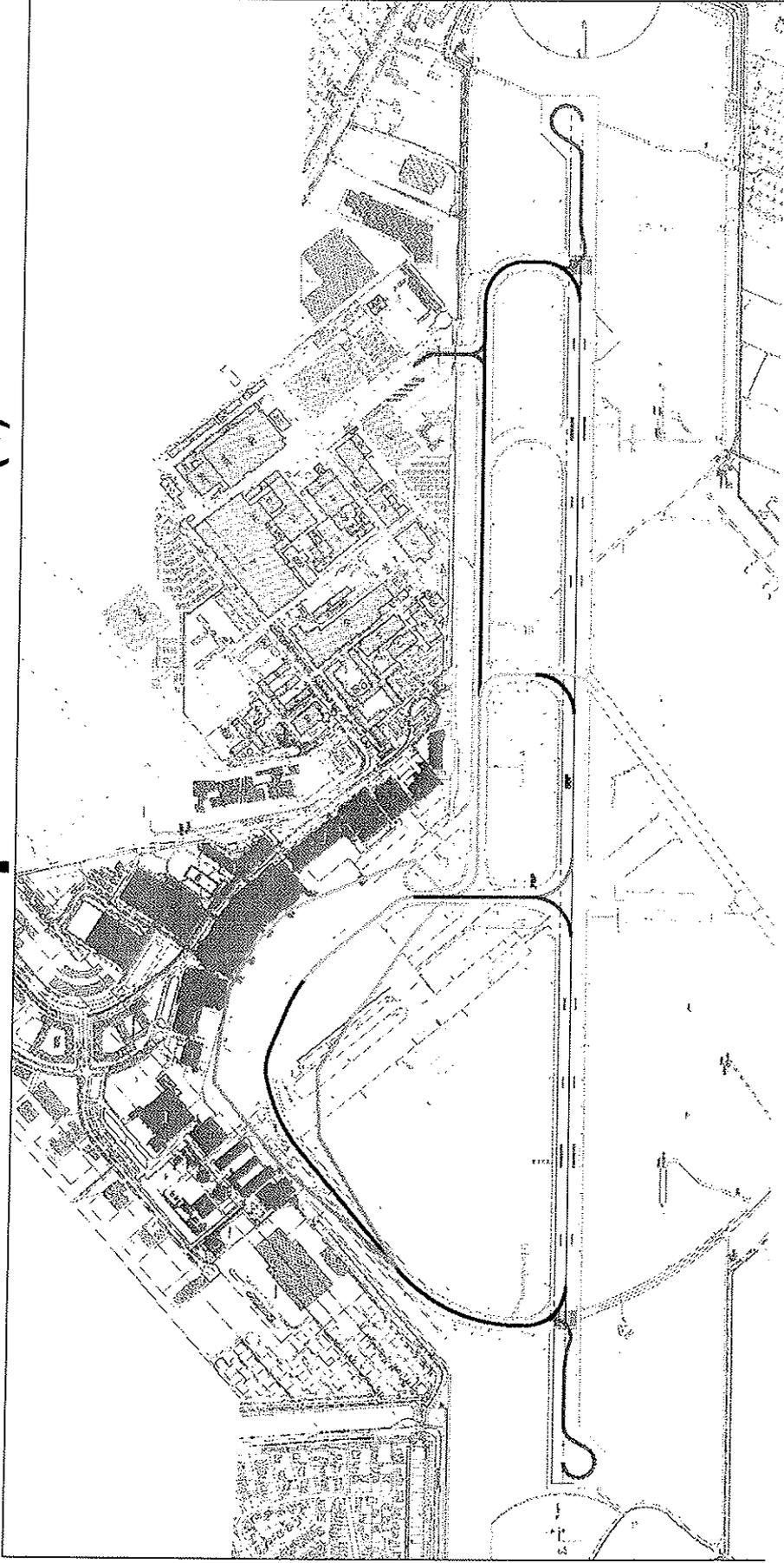
- 5.4.1.1.3 Abstand des Startpunktes vom Bahnbezugspunkt (bezogen auf Runway Centerline [m]):

942

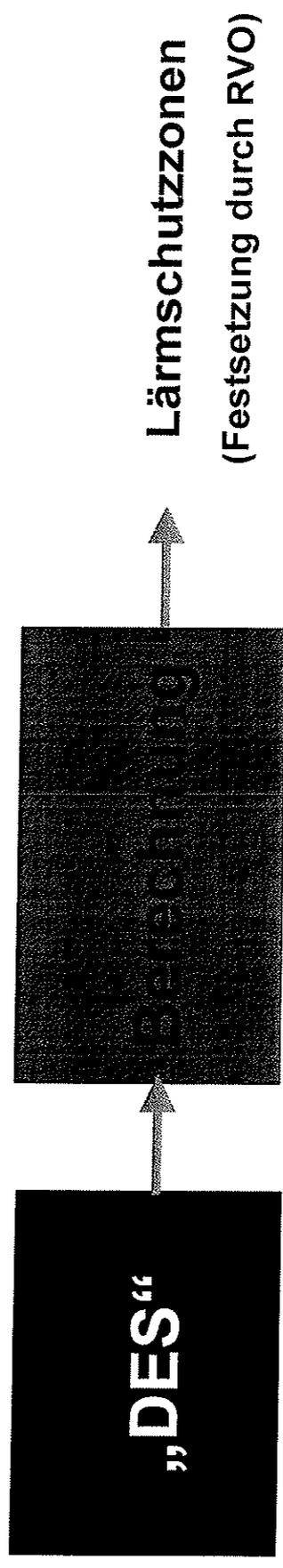
- 5.4.1.1.4 Beschreibung des Rollwegs zum Startpunkt (entgegen der Rollrichtung)

1	2	3	4	5	6	7
Abschnitt Nr.	Gerade Länge [m]	L/R	Kurs- änderung [°]	Radius [m]	Anfang des Abschnitts [m]	Ende des Abschnitts [m]
1					0,00	0,00
2	13,5207	R	90,0000	75,00	0,00	0,00
3		R	49,4412	310,00	0,00	0,00
4	288,0886	R	31,1029	310,00	0,00	45,00
5		R	31,4646	100,00	45,00	99,00
6		R	14,6189	250,00	99,00	99,00
7	83,1794				99,00	115,00
8					115,00	115,00

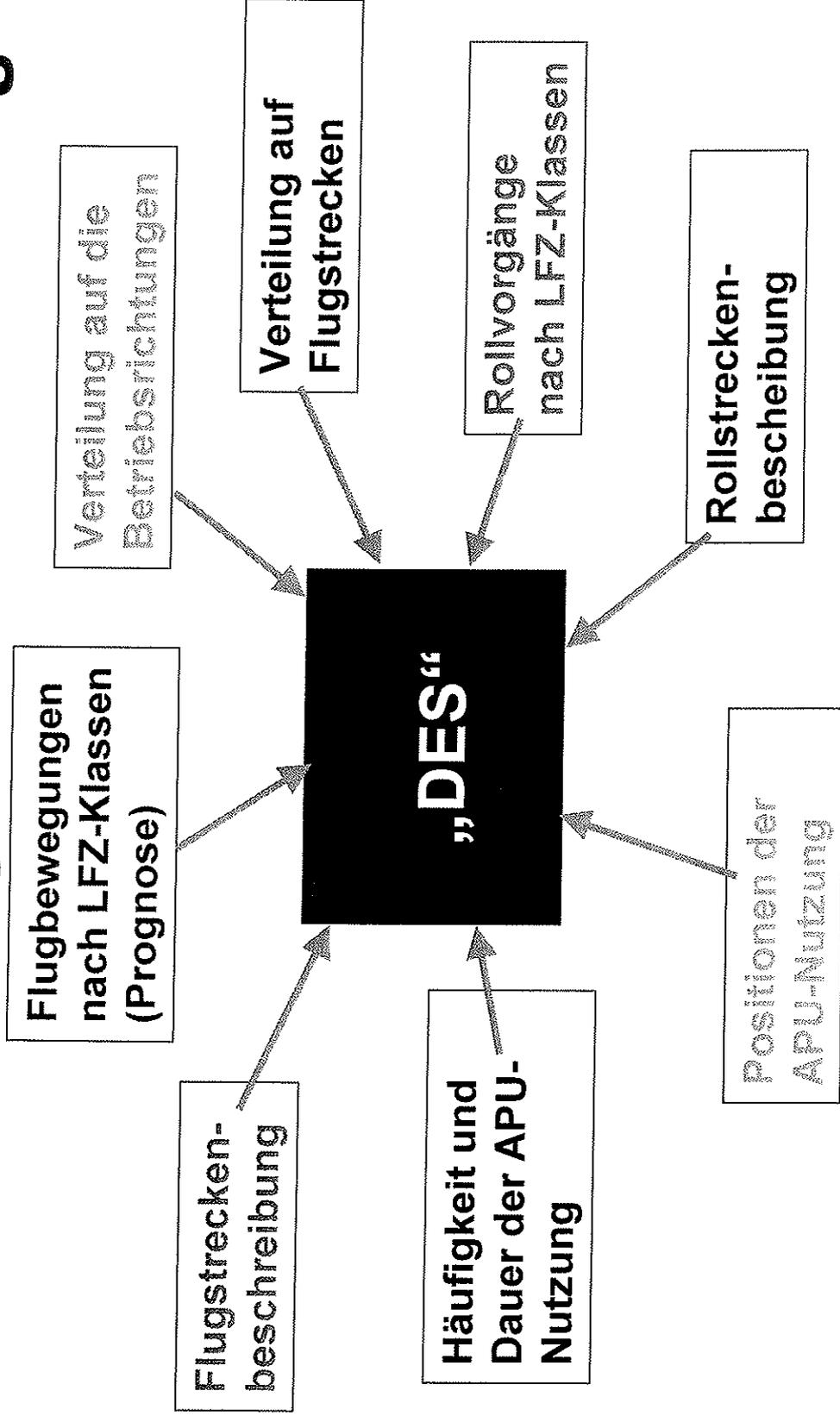
# Beispiele DES (1)



# AzB Anleitung zur Berechnung



# AzD Anleitung zur Datenerfassung



# Zweck des Gesetzes?

- bauliche Nutzungsbeschränkungen und
- baulichen Schallschutz
- zum Schutz ... vor Gefahren, erh. Nachteilen und erh. Belästigungen
- in der Umgebung von Flugplätzen sicherzustellen

# Was ist neu an der Berechnung?

## Berücksichtigung unterschiedlicher Fluglärmarten:

- Starts und Landungen
- Überflüge und Platzrunden
- Rollvorgänge
- Hilfsaggregate (APU)

1. FlugLSV vom 27.12.2008 mit AzD und AzB



# Was ist neu am FluglärmG 2007?

	alt	neu
Festsetzung durch RVO	der <u>Bundes-</u> regierung	der <u>Landes-</u> regierung
Anspruch auf Erstattung von Aufwendungen für pass. Schallschutz		sofort -TSZ 1 > 70 dB -NSZ > 60 dB Ansonsten ab dem 6. Jahr nach Festsetzung



# Was ist neu am FluglärmG 2007?

	alt	neu
Halbierungsparameter	q=4	q=3
Betrachtungszeitraum	Prognosehorizont 10 Jahre Sechs verkehrsreichste Monate	Prognosehorizont 10 Jahre Sechs verkehrsreichste Monate <b>= 180 Tage</b>

# Was ist neu am FluglärmG 2007?

	alt	neu
Schutzzonen	Schutzzone 1 75 dB Schutzzone 2 67 dB	Tag-SZ 1 65 dB Tag-SZ 2 60 dB Nacht-SZ - 55 dB - 6 x 57 dB
Verteilung		„3-Sigma“



# **Fluglärmggesetz Novelle 2007**

- => neue Lärmschutzzonen bis Ende 2009**
- => Erstellung eines „DES“ bis Mai / Juni**
- => Beteiligung der Behörden, der FLK  
und der Beiräte**

# Fragen / Anregungen

# ?

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit





Bremen, 11. März 2009

Antrag der SPD für einen  
Beschluss des Beirates am 12. März 2009

### **Fluglärm – Veränderung der Flugroute**

Der Petitionsausschuss der Bremischen Bürgerschaft hat sich in seiner Sitzung vom 13.01.2009 auf Grund der Eingabe eines Bürgers mit dem Thema Verlegung der Wesertalroute befasst.

Als Ergebnis empfiehlt der Petitionsausschuss, den Senat aufzufordern, die Landesbehörden zur Umsetzung einer lärmoptimierten Streckenführung der sogenannten Wesertalroute zu veranlassen.

In der Begründung heißt es: „Dem Petitionsausschuss ist daran gelegen, eine geringstmögliche Belastung für alle vom Fluglärm betroffenen Personen und Stadtteile zu erreichen. Vor diesem Hintergrund erscheint ihm das Anliegen des Petenten nachvollziehbar. Der jetzige Drehpunkt bei 2,8 DME ist in Bezug auf die Lärmentwicklung nicht optimal gewählt. Die Ergebnisse der auf Bitte des Petitionsausschusses durchgeführten NIROS-Berechnungen für den Drehpunkt 2,5 DME sind günstiger als bei der kurzen, geflogenen Strecke. Dies spricht für eine weitere Verlegung der Abflugstrecke.“

Der Empfehlung des Petitionsausschusses hat sich die Bremische Bürgerschaft per Beschluss angeschlossen.

Der Senat ist gehalten, der Bremischen Bürgerschaft als Souverän des Landes zu folgen.

Da das bislang ausgeblieben ist, erfolgt folgender

### **Beschluss des Beirates Hemelingen**

- **Der Beirat Hemelingen fordert den Senat auf, dem Wunsch der Bürgerschaft nach Verlegung der Flugroute nachzukommen und das für die Genehmigungsbehörde zuständige Mitglied im Senat aufzufordern, eine entsprechende Entscheidung zeitnah herbeizuführen.**

Nach jahrelanger Diskussion zu einem geeigneten Drehpunkt der Flugroute besteht kein Grund, weiter zu begutachten, Vorschlagsgremien zu befragen und eine Entscheidung hinauszuzögern, da die Fakten auf dem Tisch liegen.

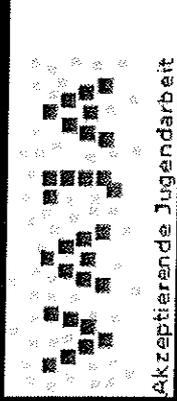
Es ist den Betroffenen nicht länger zuzumuten, das Verfahren unnötig hinauszuziehen. Jeder Tag einer Verzögerung bedeutet eine unnötige Verlängerung der Belastung. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten, dass der Senat sofort handelt!

Beirat Hemelingen, 12. März 2009



**Los - Erwerbsprojekt**

# **Projekt Arbergen**



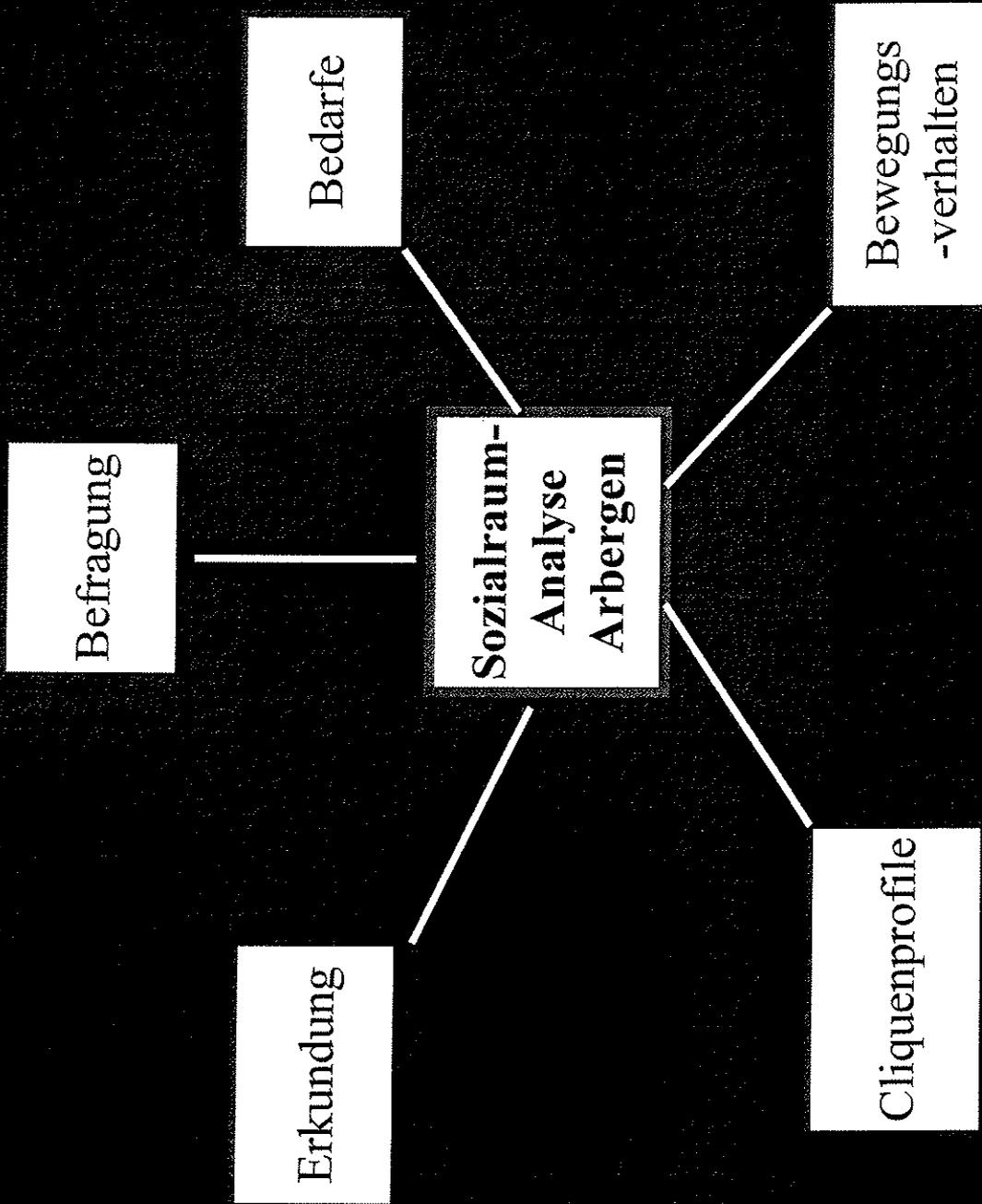
**Projektlaufzeit 1.10.2008 – 30.9.2009**

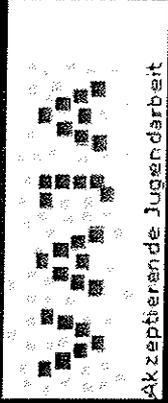
**Team**

- **Hasan Dogan und  
Stephanie Grafe**
- **2 x 6  
Wochenstunden**



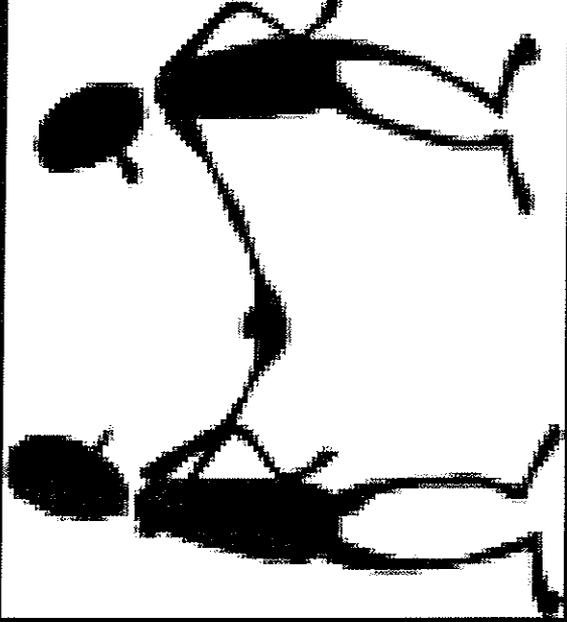
Akzeptierende Jugendarbeit

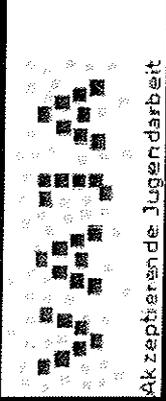




# Befragungen

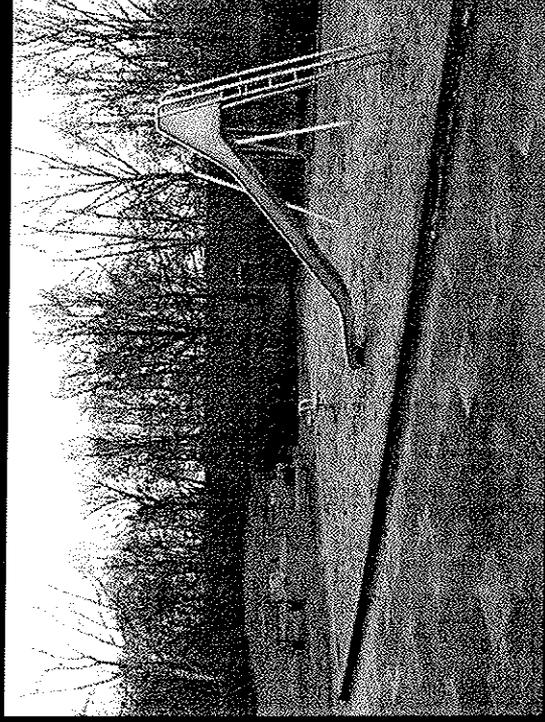
- 50 Bewohner
- 50 Jugendliche
- Begleitgruppe
- Geschäfte





# Erkundung der Wohnumgebung

- Nutzung: wird von unterschiedlichen Gruppen als Treffpunkt genutzt
- Anmerkung: geschützter Platz, im Sommer von Familien genutzt



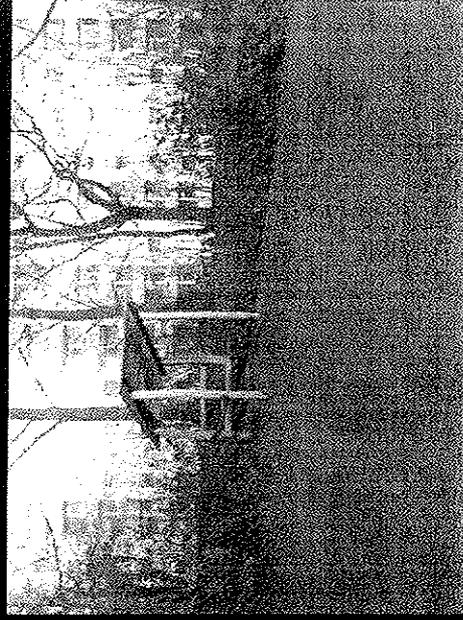
Spielplatz an der Schneidhainer-Straße



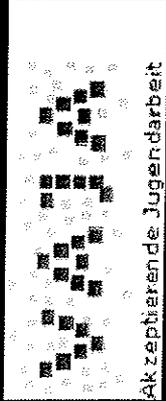
# Erkundung der Wohnumgebung

Nutzung: Treffpunkt

Anmerkung: nicht Wind- und Regensicher, keine Sitzmöglichkeit, kein geschützter Platz, Wohngebiet umrahmt von Einfamilienhäusern

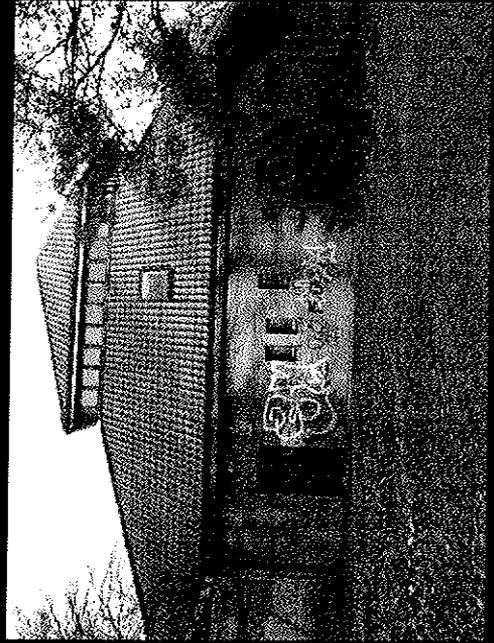


Spielplätze hinter dem Kindergarten



# Erkundung der Wohnumgebung

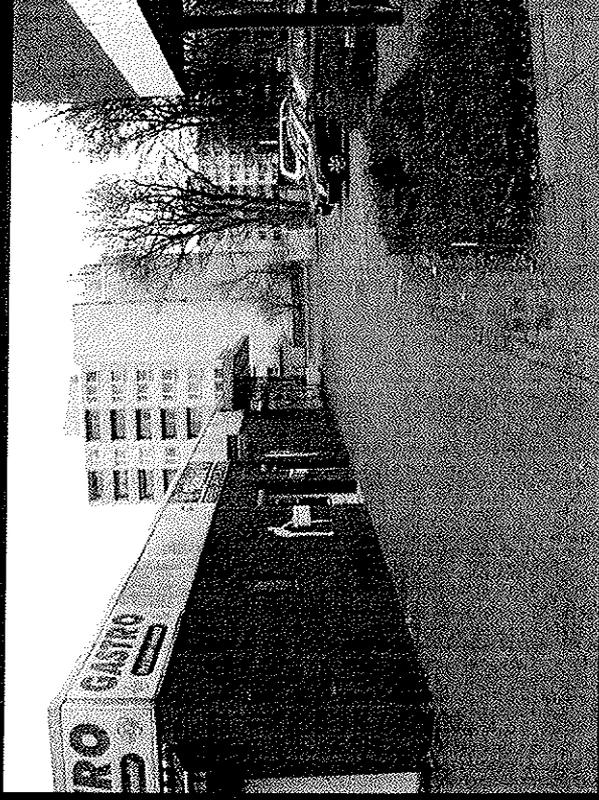
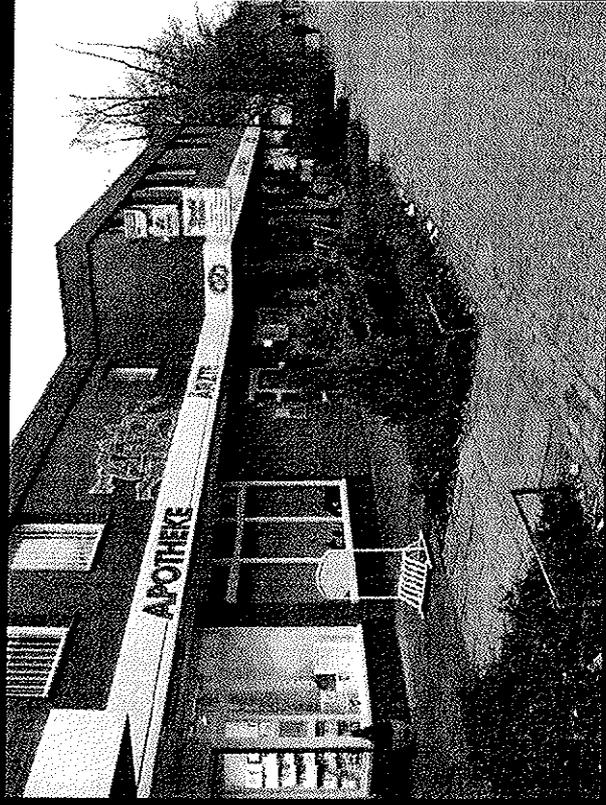
Anmerkung: *Gemeindehaus ohne Angebote (speziell für Jugendliche), scheinbar nicht genutzt und angenommen*



# Erkundung der Wohnumgebung

Nutzung: zentraler Treffpunkt, viele Jugendliche aus anderen Stadtteilen nutzen das Internet-Cafe

Anmerkung: hohes Konfliktpotential durch die Anwesenheit versch. Cliques,

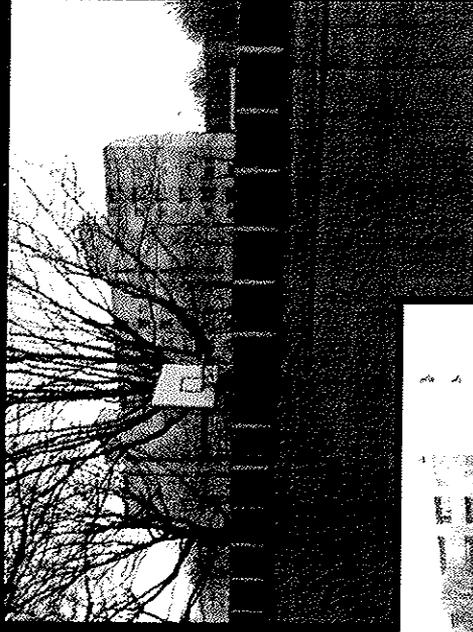




# Erkundung der Wohnumgebung

Nutzung: Basketballplatz wird von den Jüngeren genutzt, der Spielplatz wird abends von (älteren) Jugendlichen genutzt

Anmerkung: alles Plätze mit Potential zur Verbesserung



Plätze zwischen Eppenheimer- Straße  
und Schneidhainer- Straße



# Bedarfe der Jugendlichen

- Räumlichkeiten
- Ansprechperson
- Bessere Spielplätze
- Fußballplatz
- Sicherheit und Zukunftsperspektiven



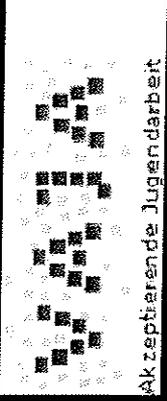
# Bedarfe der Anwohner

- Bessere Nachbarschaftsgemeinschaft
- Mehr Kinder- und Jugendangebote
- Attraktiveres Außengelände



# Cliquenprofil

- Clique: Jungen und Mädchen im Alter zwischen 14-16
- Anzahl: ca. 10
- Herkunft: Türkei, Russland, Polen, Deutschland
- Treffpunkte: (Spiel) -plätze der Wohnumgebung, privaten Bereich, keine Einbindung in soziale Institutionen oder Organisationen
- Themen:
  - Innerfamiliärer Konflikte
  - Freizeitgestaltung
  - Selbstfindung (Körperidentifikation, Partnerschaften, Sexualität)
- Wünsche:
  - Ansprechperson
  - Räumlichkeit
  - Freizeitaktionen



## Beobachtungen: Anwohner

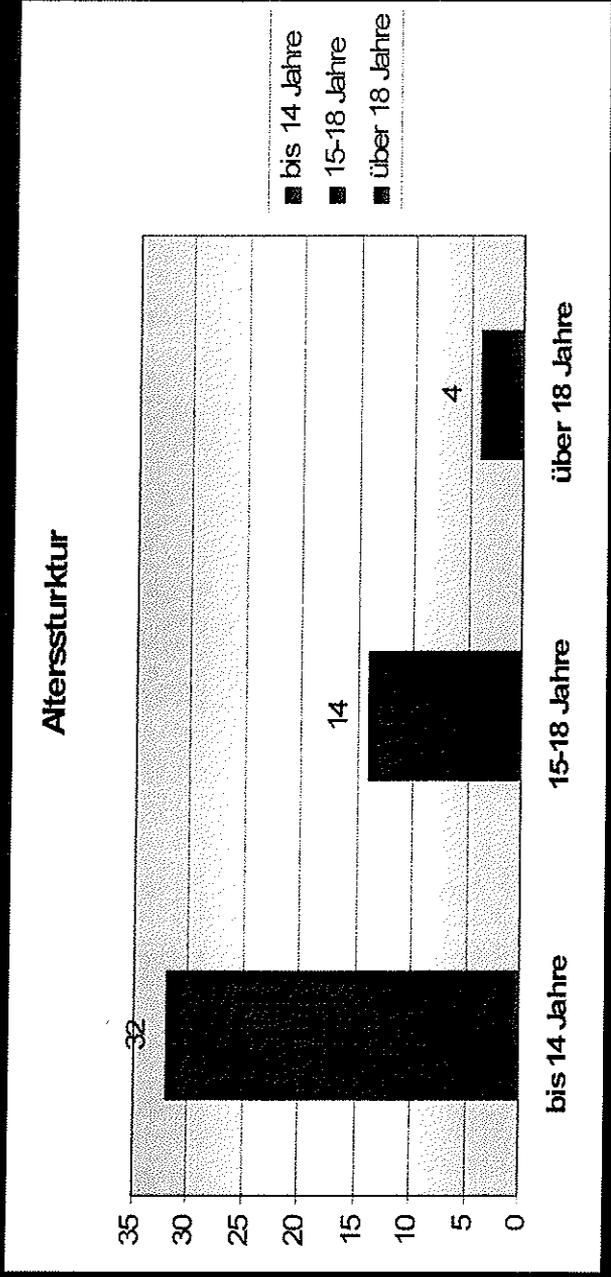
- Gleichgültigkeit/ Interessenlosigkeit
- Anonymisierung
- Viele Familien (35 von 50 Befragungen)
- Viele berufstätige (31 von 50 Befragungen)

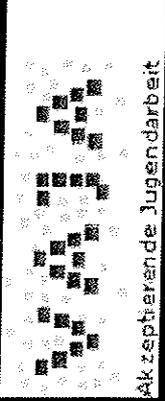


Akzeptierende Jugendarbeit

# Beobachtungen: Jugendliche

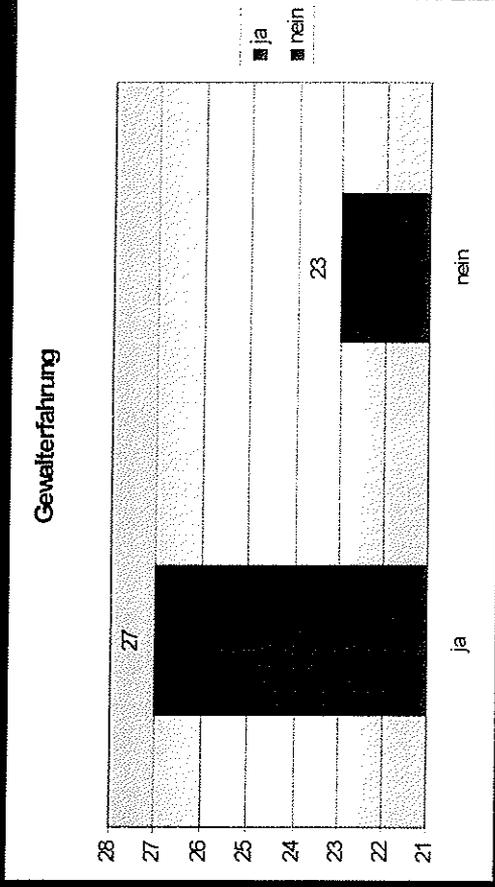
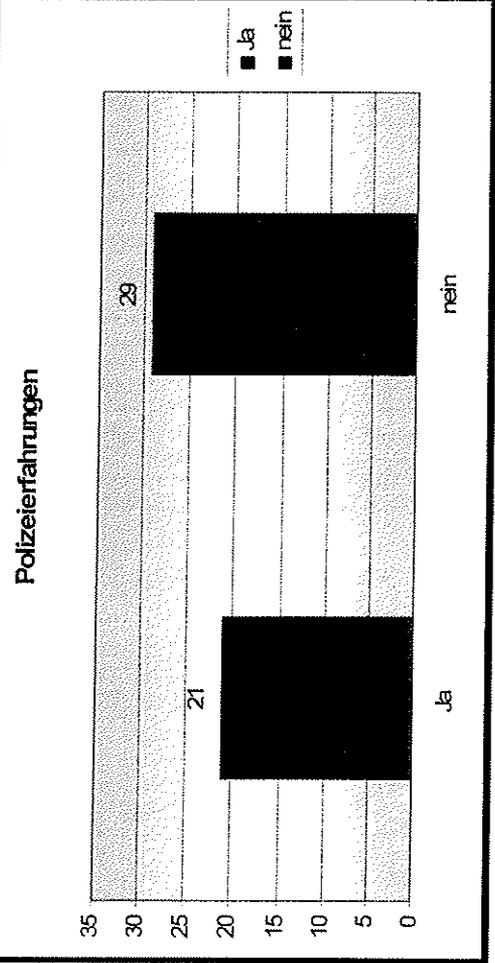
- Sehr junges Klientel

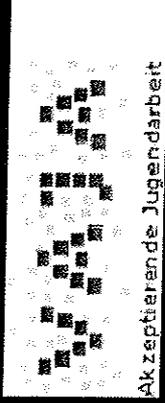




# Beobachtungen: Jugendliche

- Polizeierfahrung: Gruppierungen in 2 Extreme
- Hoher Anteil an Gewaltwahrnehmung





## Beobachtungen Jugendliche

- Auf Grund der geringen Anzahl von Jugendangeboten ist eine hohe Bewegung in andere Ortsteile zu verzeichnen ( Mahndorf, Weser Park, Hemelingen etc. )
- Soziale Institutionen und Organisationen sind kaum bekannt und werden in der Regel nicht besucht



Akzeptierende Jugendarbeit

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**

# Antragsliste Globalmittel 2009, geringfügige und kurzfristige Anträge

12.03.2009

eigene  
Mittel+  
Mittel Dritter

Nr.	Antrag	Eingang	ges. Kosten	eigene Mittel+ Mittel Dritter		Antragssum.	Bew. Vorschl.	Bewilligte Summe	Ausgezählte Summe	Beginn der Maßnahme	Projektkurzbeschreibung	Bemerkung
				Mittel	Dritter							
1	BGH Mahndorf u. Werbegemeinschaft	10.12.2008	3.700,00	700,00	3.000,00	1.500,00	1.500,00	16./17.5.		16./17.5.	Strandfest Mahndorfer See	
2	BGH Mahndorf	10.12.2008	1.930,00	150,00	1.780,00	1.500,00	1.500,00	4.-6.9.09		4.-6.9.09	30 Jahre BGH	
4	Übergangswohnheim	14.10.2008	725,00	125,00	600,00	600,00	600,00	15.06.09		15.06.09	Freizeitmaßnahme für Flüchtlingsfamilien	
5	BGH Hemelingen	10.11.2008	3.380,00	2.180,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	01.04.09		01.04.09	Kinderprojekte und Programme	
6	BGH Hemelingen	10.11.2008	5.000,00	2.500,00	2.500,00	1.500,00	1.500,00	16.05.09		16.05.09	Jubiläum 25 Jahre BGH	
7	BGH Hemelingen	10.11.2008	7.000,00	4.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	15.06.09		15.06.09	Partnerschaft mit der Gemeinde Tamra	
8	BGH Hemelingen	10.11.2008	5.000,00	2.500,00	2.500,00	1.250,00	1.250,00	15.06.09		15.06.09	Hemlinger Markt	
10	Anje Friedrich	25.11.2008	4.050,00	2.550,00	1.500,00	750,00	750,00	15.06.09		15.06.09	Arberger Dorffest	
11	KITA Bremen	10.12.2008	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	15.06.09		15.06.09	Besuch von Kulturveranstaltungen	
13	Arberger Sommerbad	10.12.2008	2.575,00	480,00	2.095,00	2.000,00	2.000,00	15.06.09		15.06.09	Uferböschung, Geräte (wie 2008!)	
15	Quartier gGmbH	15.12.2008	9.000,00	7.000,00	2.000,00	1.000,00	1.000,00	15.06.09		15.06.09	Kinderkulturprojekt 2009	
17	RV "Sport" Arbergen	19.12.2008	1.800,00	0,00	1.800,00	900,00	900,00				Beschaffung Kunstfahrrad	
18	Schulverein Alter Postweg	18.12.2008	2.833,00	500,00	2.333,00	2.000,00	2.000,00	15.06.09		15.06.09	Das Zimmer im Grünen	
19	SoVD	18.12.2008	8.225,00	5.725,00	2.500,00	1.000,00	1.000,00				Sommerfest 2009	
22	Schule 21	16.12.2008	11.439,00	9.520,00	950,00	950,00	950,00				Projekt "Die Kirche im Dorf lassen"	
25	Freiwillige Feuerwehr Mahndorf	29.12.2008	430,32	0,00	430,32	430,32	430,32				Beschaffung Motorsense	
32	Chorvereinigung Hemelingen	22.12.2008	400,00	0,00	400,00	400,00	400,00				Kauf von Noten	
33	BGH Mahndorf	22.12.2008	1.039,10	439,10	600,00	600,00	600,00				Kauf von Schachspielen	
37	Freundeskreis Schlossparkbad	22.12.2008	1.250,00	0,00	1.250,00	1.250,00	1.250,00	15.06.09		15.06.09	Ortsteilfest Sebaldsbrück	
38	Elterninitiative Arbergen / Mahndorf	30.12.2008	1.284,00	584,00	700,00	700,00	700,00				Sanierung Gruppenraum	
40	Ev. Luth. Kirchengemeinde	30.12.2008	980,00	100,00	880,00	880,00	880,00	15.05.09		15.05.09	Projekt zum Kirchentag	



**Die Bürgerhäuser des Stadtteils Hemelingen sind als von Trägervereinen getragene Einrichtungen auf finanzielle Zuschüsse aus dem Haushalt des Senators für Kultur angewiesen. Diese sollten zumindest die aktuellen Personalkosten einschließlich der in den kommenden Jahren umzusetzenden Tarifierhöhungen abdecken.**

**Der Beirat fordert den Senator für Kultur auf sicher zu stellen, dass der Zuschuss aus dem Kulturhaushalt - als finanzielle Grundausstattung der Bürgerhäuser Hemelingen und Mahndorf - die jährlichen Personalkosten einschließlich der zukünftigen Tarifierhöhungen in vollem Umfang abdeckt.**